



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144
Fax 08122/58-1109
angelika.wackler@lra-
ed.de

Erding, 10.02.2017

Az.:
2014-2020/StruVU/013

13. Sitzung vom Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am 23.01.2017

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauernfeind, Petra

Eichinger, Gertrud

Vertretung für Michael Gruber

Forster, Rainer

Grundner, Heinz

Hofstetter, Franz Josef

Kirmair, Ludwig

Kuhn, Günther

Vertretung für Florian Geiger

Lanzinger, Rupert

Peis, Johann

Schmidt, Horst

Schreiner, Hans

Schwimmer, Jakob

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Pressesprecherin

Fuchs-Weber, Karin

Büro Landrat

Helfer, Helmut

Kämmerei, TOP 4

Huber, Matthias

Liegenschaftsmanagement, TOP 2 + 3

Wackler, Angelika

Protokoll

Widl, Daniela

Kreisentwicklung, TOP 1



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Ferner nimmt teil:

Jochen Flinner, Stellv. Beauftragter für die Flughafenregion, Flughafen München GmbH

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Umlandbefragung Flughafen München GmbH; Auswertung Landkreis Erding
Vorlage: 2016/2092
2. ED 25 - Bahnübergang Wasentegernbach (Vorabmaßnahme)
Kostenbeteiligung nach § 13 Abs. 1 EKrG
Vorlage: 2016/2088
3. ED 12 und ED 14 - Planungsvereinbarungen zur ABS 38
Vorlage: 2016/2089
4. Feststellung und Entlastung für den Jahresabschluss 2015
"DSD-Landkreis-Erding"
Vorlage: 2016/2094
5. Bekanntgaben und Anfragen
- 5.1. Anfrage KR Schmidt - Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft Erding mbH



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1. Umlandbefragung Flughafen München GmbH; Auswertung Landkreis Erding - Vorlage: 2016/2092

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Flinner, stellvertretender Beauftragter für die Flughafenregion, Flughafen München GmbH. Er bittet ihn um eine Erläuterung der Eckdaten zur Sonderanalyse für den Landkreis Erding.

Herr Flinner erläutert die Sonderanalyse (*siehe Anlage*). Er verweist auch auf die Gesamtstudie, die über das Internet (*munich-airport.de*, Suchbegriff *Umlandbefragung*) abgerufen werden kann.

Abschließend erklärt er, dass die Befragungsergebnisse des Landkreises Erding im Vergleich zu der Auswertung aus dem Jahr 2010 gleich oder sogar besser geworden seien. Nur im Bereich Verkehr und Wohnsituation seien die Ergebnisse im Jahr 2015 schlechter als im Jahr 2010. Interessant sei auch, dass die allermeisten Ergebnisse des Lkr. Erding besser seien als die des Lkr. Freising. Dies bedeute, dass der Lkr. Erding den Flughafen positiver bewerte als der Lkr. Freising. Ausnahme sei das Thema Verkehrsanbindung und die Nutzung des Flughafens zu anderen Zwecken.

Kreisrat Schmidt findet es gut, dass die Ergebnisse nun vorgestellt wurden, auch wenn dies etwas länger gedauert habe. Er möchte wissen, ob die Ergebnisse auch auf Gemeindeebene ausgewertet wurden, z. B. für die große Kreisstadt Erding.

Zudem fragt er nach zusätzlichem Material zur Einschätzung der Wohnsituation. Es sei ihm nicht klar, ob dies in der Frageform enthalten gewesen sei bzw. wie die Bevölkerung die Wohnsituation tatsächlich einschätzen würde. Von verschiedenen Analysen sei bereits bekannt, dass bezahlbarer Wohnraum im gesamten Landkreis Erding ein großes Problem sei.

Kreisrat Schmidt stellt noch die Frage, was der Flughafen beitragen werde um die Verkehrssituation/Anbindung zum Flughafen zu verbessern.

Der Vorsitzende möchte dies ebenfalls ansprechen und stellt fest, dass auf Seite 13, bei der Beurteilung der IST-Situation, kurz die Wohnsituation dargestellt wurde. Er vermutet, dass es dabei nicht um die eigene Wohnsituation, sondern um die Bewertung zu günstigem und bezahlbarem Wohnraum ging und dies vermutlich nicht mit dieser Detailschärfe untersucht wurde.

Herr Flinner antwortet, dass der Begriff Wohnsituation unterschiedlich interpretiert werden kann. Die Kollegen der Firma Infratest hätten bei Rückfragen den Hinweis gegeben, dass es um Verfügbarkeit und den Preis von Wohnraum gehe. Man müsse jedoch berücksichtigen, dass die Teilnehmer die befragt werden konnten, schon etwas gefunden hatten. Klar sei, dass die Preissituation und Verfügbarkeit immer schlimmer werde und der Wert deshalb im Vergleich zu 2010 schlechter geworden sei. Er fügt hinzu, dass er gerne den Wert zum Jahr 2010 nachreichen werde um die Veränderung erkennbar zu machen.

Weiter möchte er noch folgendes anmerken:

- Der Flughafen möchte sich im Wohnungsbau engagieren und plane deshalb in den nächsten Jahren bis zu 600 Wohnungen für eigene Beschäftigte zu bauen. Dies möglichst auf eigenen Grundstücken,



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

um den Preisvorteil an die Mitarbeiter weitergeben zu können. Dies sei jedoch nicht so einfach und man könne momentan noch nichts Konkretes darstellen, da dies erst mit den Gemeinden besprochen werde.

- Zur gemeindeschaffen Abgrenzung. Im Januar 2016 fand die große Infovorstellung statt, bei der das Angebot zu den gemeinde-/landkreisscharfen Auswertungen gemacht wurde. Ca. 25 - 30 Gemeinden hätten um eine Vorstellung gebeten und einen Teil habe man auch schon vorgestellt. Er fügt hinzu, dass immer gesagt wurde, dass die gemeindeschaffen Ergebnisse nur an die jeweiligen Gemeinden ausgegeben werden und nicht an andere.
- Zur Verkehrssituation. Er erklärt, dass sie bereits auf allen Ebenen versuchen, auf Verbesserungen hinzuwirken. Er fügt hinzu, dass sie über die Situation, das nicht viel voran gehe, selbst unglücklich seien und verspricht: „*dass sie dran bleiben.*“

Kreisrat Peis kommt auf die Untersuchungsregion/Gebietskulisse zu sprechen. Er fragt nach den Gründen zum hinzunehmen/entfernen von Gemeinden, da die Gebietskulisse einen großen Einfluss auf die jeweiligen Ergebnisse habe. Auch ob geprüft wurde, inwieweit sich die Ergebnisse dadurch verändert hätten.

Herr Flinner antwortet, dass 2010 ein Schnitt vorgenommen wurde: „*da die bisherige Gebietsauswahl nicht so ganz, wie soll ich sagen, gut nachvollziehbar war, warum Gemeinden drin waren und andere möglicherweise nicht*“ und damit 2010 die Untersuchungsregion an den Beteiligungsumgriff 3. Start- und Landebahn laut Feststellungsverfahren angelehnt wurde. Dazu habe man 2015 noch Gemeinden, auf deren Wunsch, mit aufgenommen.

Kreisrat Peis regt an zu überlegen, ob es nicht bezüglich spezieller Teilgebiete sinnvoll sei, andere Größen zu wählen.

Herr Flinner antwortet, dass er die Anregung gerne mit aufnimmt. Er findet, dass es relativ aufwendig sei, eine thematische Unterscheidung zu machen, welche Gemeinde befragt werden sollte und welche nicht. Er schlägt vor, wenn, dann zum Beispiel Neuching komplett wieder mit aufzunehmen und dann auch über das gesamte Themenspektrum.

Kreisrat Peis erwidert, dass es ihm nicht speziell um Neuching gehe, sondern um die grundsätzliche Einteilung.

Herr Flinner antwortet, dass er dem Wunsch, noch mehr Erdinger Gemeinden aufzunehmen gerne nachkommen wird. Er erinnert daran, dass dies dazu führen könnte, dass dann ein direkter Vergleich mit den Ergebnissen 2015 nicht mehr ohne weiteres möglich sei. Beziehungsweise negative Themen, die von Seiten des Flughafens kommen, z. B. wenn man Gemeinden dazu nimmt die vom Fluglärm überhaupt nicht betroffen seien, in den Ergebnissen beeinflusst werden.

Der Vorsitzende erwidert, dass er die gleiche Frage bei der Präsentation im Dezember gestellt habe. Es sei wohl 2010 beschlossen worden, aufgrund des Raumordnungsverfahrens 3. Start- und Landebahn, diese Ge-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

bietsabgrenzung vorzunehmen. Er hofft, dass bei künftigen Untersuchungen der Wunsch berücksichtigt werde, die Gemeinden die bereits 2003 dabei waren, wieder mit einzubeziehen.

Herr Flinner erklärt, dass, wenn der Wunsch Seitens des Landkreises und Gemeinden weiter bestehe, man diese gerne beim nächsten Mal wieder mit berücksichtigen könne.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/0074-20

Die Studie wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

**2. ED 25 - Bahnübergang Wasentegernbach (Vorabmaßnahme)
Kostenbeteiligung nach § 13 Abs. 1 EKrG - Vorlage: 2016/2088**

Der Vorsitzende verweist auf den Vorlagebericht und erklärt, dass außerplanmäßige Kosten für den Landkreis Erding von ca. 60.000 Euro, zuzüglich der Verwaltungskosten, vorgeschlagen werden, um Sicherheit an der Schrankenanlage des Bahnüberganges ED 25 Wasentegernbach zu gewährleisten. Er erinnert an die dort vorgekommenen Probleme und Vorfälle, die glimpflich verlaufen seien, jedoch ein dringliches Handeln erfordern.

Kreisrätin Eichinger erklärt, dass dieser Übergang nun seit mehreren Jahrzehnten ein kritischer Punkt sei. In ihrer Fraktion habe man sich nun gefragt, ob, da sowieso ein Umbau geplant sei, dieser nicht vorgezogen werden könnte. Mit 1,2 Millionen habe man hier ein teures Provisorium.

Der Vorsitzende findet, dass man keinen Tag mehr länger warten sollte. Ihm seien bereits mehrere Vorfälle glaubhaft geschildert worden, bei denen bei offener Schranke ein Zug durchgefahren sei. Wann der zweigleisige Ausbau und damit der Brückenbau tatsächlich durchgeführt werden wird, ist momentan unbekannt.

Kreisrat Grundner gibt dem Vorsitzenden Recht. Die Vorfälle seien auch durch die Medien bekannt geworden. Einen Aufschub fände er unverantwortlich, aufgrund der erheblichen Sicherheitsmängel. Er fügt hinzu, dass die Schranken-/Sicherheitstechnik noch aus den Fünzigern sei, der Bahnübergang personell besetzt und dazu die Kosten für den Landkreis überschaubar seien. Die Stadt Dorfen habe für den Haushalt 2017 ebenfalls Mittel dafür eingestellt.

Kreisrat Schmidt findet es gut, dass durch die gerade stattfindende Diskussion die Dringlichkeit und Notwendigkeit herausgearbeitet wurde. Dies sei der Sinn dieser Anfrage gewesen, da sonst immer wieder angeregt werde, Kosten zu sparen. Dies sei hier nicht möglich, da es um die Sicherheit der Bürger/innen gehe.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/0075-20

Den außerplanmäßigen Ausgaben von ca. 60.000 € (plus Verwaltungskosten ca. 4.000 €) wird zugestimmt.

Der Landrat wird ermächtigt die Vereinbarung über die Eisenbahnkreuzungsmaßnahme des Bahnüberganges ED 25 Wasentegernbach zu schließen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

3. ED 12 und ED 14 - Planungsvereinbarungen zur ABS 38

Vorlage: 2016/2089

Der Vorsitzende verweist auf den ausführlichen Vorlagebericht und erklärt, dass es dabei um den Ausbau der Bahnstrecke München-Mühldorf geht. Der Landkreis sei, aufgrund der betroffenen Kreisstraßen, bei den beiden Brückenbauwerken Brandlengdorf und Walpertskirchen kostenmäßig beteiligt. Er fügt hinzu, dass dazu bereits die Grundsatzbeschlüsse gefasst wurden. Heute müsse man nur, aufgrund der Konkretisierung der Maßnahme, diese final bestätigen.

Kreisrätin Eichinger möchte wissen, ob bei der Vorplanung die ganzen Schwierigkeiten, bzgl. Kreuzung der ED 14 und ED 20, Entwässerung und Tieferlegung, berücksichtigt wurden. Zudem fragt sie, ob es dazu schon Kostenschätzungen gebe bzw. die Maßnahmen miteinander abgestimmt wurden.

Herr Huber (*Liegenschaftsmanagement*) erklärt, dass für das neue Brückenbauwerk eine Kostenbeteiligung von rund 800.000 € geschätzt wurde. Es sei bekannt, dass die Situation vor der Brücke nicht einfach sei und dass dazu auch ein Antrag der Gemeinde vorliege. Dies werde durch das Staatliche Bauamt in einer separaten Maßnahme abgewickelt und momentan geprüft. Eine gleichzeitige Umsetzung wurde als nicht sinnvoll erachtet.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass die komplette Kreisstraßenverwaltung vertraglich an das Staatliche Bauamt übertragen wurde. Dies bedeute, dass die Verwaltung der Kreisstraßen damit nicht im Landratsamt angesiedelt sei, sondern dort. Damit sei gewährleistet, dass alle Kreisstraßen, die von dieser Ausbaumaßnahme betroffen seien auch berücksichtigt werden und das Ganze mit der Planung der DB Netz AG abgestimmt wurde.

Kreisrat Peis fragt, ob mit den Kommunen die jeweilige Zuständigkeit, außerhalb/innerhalb der Ortschaft, der Geh- und Radwege vereinbart wurde.



Herr Huber antwortet, dass außerorts, an der ED 12, der Landkreis zuständig sei. Innerorts müsse der Straßenbaulast-Träger die ersten 1,50 m bezahlen, für alles was darüber hinausgehe, läge bereits eine schriftliche Übernahmeerklärung der Gemeinde vor.

Kreisrat Schmidt kommt zu dem angesprochenen Problem der Entwässerung zurück. Da hier auch private Eigentümer betroffen seien, bittet er darum, dass dieses Problem mit der Gemeinde, dem Staatlichen Bauamt aufgenommen wird und sich nicht gegenseitig verzögere.

Der Vorsitzende rekapituliert, dass dies dann in die Verträge mit aufgenommen werden sollte.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/0076-20

Der Landrat wird beauftragt und ermächtigt die Planungsvereinbarungen zu schließen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

**4. Feststellung und Entlastung für den Jahresabschluss 2015
"DSD-Landkreis-Erding" - Vorlage: 2016/2094**

Der Vorsitzende verweist auf die im Vorlagebericht aufgeführten Abschlusszahlen. Er nennt folgende Kernzahlen: Bilanzsumme 665.860,17 €, Jahresgewinn 89.128,08 € und bittet um Wortmeldungen.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert er den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/0077-20

Dem Kreistag wird empfohlen, den Jahresabschluss 2015 „DSD Landkreis Erding“ mit folgenden Abschlusszahlen festzustellen und die Entlastung zu erteilen:

Jahr 2015	
Bilanzsumme	665.860,17 €
Jahresgewinn	89.128,08 €

Der Jahresgewinn ist auf die neue Rechnung vorzutragen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

5. Bekanntgaben und Anfragen

5.1. Anfrage KR Schmidt - Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft Erding mbH

Kreisrat Schmidt verweist auf den letzten Kreistag. In diesem habe der Vorsitzende berichtet, dass die Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft Erding mbH (WohbauGes) mehrere Projekte im Bereich Wohnungsbau plane. Er fragt, ob es inzwischen konkrete Informationen gebe bzw. welche Gemeinden mit der WohbauGes zusammenarbeiten möchten.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Mitgliedsgemeinden ausgeweitet werden konnten. Neu dabei seien nun die Gemeinden Buch a. Buchrain, Pastetten, Lengdorf und Walpertskirchen.

Weiter berichtet er, dass finale Gespräche über eine größere Bautätigkeit mit der großen Kreisstadt Erding geführt wurden und bis auf kleinere Details ein Projekt in der Gemeinde Taufkirchen verhandelt wurde. Bei der Gemeinde Oberding sei man bei den Vertragsverhandlungen ebenfalls weit fortgeschritten, es sei jedoch unklar, wann konkret die Maßnahme umgesetzt werden könnte. Zudem läge eine Anfrage, mit konkretem Grundstück, der Gemeinde Lengdorf vor.

Kreisrat Schmidt meint, dass die WohbauGes damit auf einem guten Weg sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass er zuversichtlich sei. Wenn diese Projekte alle umgesetzt werden könnten, habe man die nächsten Jahre als Wohnungsbaugesellschaft sehr viel zu tun.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt um 14:55 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsangestellte